

Borkum 2026 — ein Arbeitskreis „on tour“

Kammer zum Kennenlernen während der Fort- und Weiterbildungswoche

Von Jana Pannenbäcker, Vorsitzende des Arbeitskreises „Junge Ärztinnen und Ärzte“ der ÄKWL

Der Arbeitskreis „Junge Ärztinnen und Ärzte“ hat sich zum Ziel gemacht, jungen Kolleginnen und Kollegen die Ärztekammer und damit auch die Berufspolitik näher zu bringen. Es gibt kaum einen besseren Zeitpunkt, um mit anderen Ärztinnen und Ärzten ins Gespräch zu kommen als die Fort- und Weiterbildungswoche auf Borkum. Bereits auf den Fähren zu der Insel kann man als neugieriger Reisender grob einschätzen, wer dem Angebot der Akademie folgt und welcher Kurs geplant ist.

Auch der Arbeitskreis hatte sich bereits letztes Jahr entschieden, sein Engagement auszubauen und zusätzlich ein offenes „Get together“ zu planen. Unter dem Motto „Sundowner“ wurde eine Location gesucht und gefunden, welche als Ort für einen lockeren, ungezwungenen Austausch dienen sollte. Zwar sind am Samstagabend vor Eröffnung der Borkumwoche meist noch nicht alle Teilnehmer auf der Insel angekommen, doch kann von einem Erfolg gesprochen werden, da rund 30 Ärztinnen, Ärzte und PJler der Einladung folgten. Die gelöste Atmosphäre bot beste Voraussetzungen, um manch ein Gesicht der Kammer kennenzulernen. Ganz dem Motto „Sundowner“ entsprechend bereitete der Sonnenuntergang einmal wieder große Freude — diejenigen, die bereits mehrfach bei der Fortbildungswoche waren, wissen genau, was gemeint ist.

Doch damit nicht genug. Der nächste Tag wurde zum einen genutzt, um weitere Ideen für die anstehenden Veranstaltungen des Arbeitskreises zu entwickeln (z. B. Netzwerktreffen am 02.07.2026 in Bochum) und zum anderen folgte am Abend der zweite Programmpunkt: Bereits im dritten Jahr in Folge hatte der Arbeitskreis als einen Punkt des Rahmenprogramms der Borkumwoche einen Vortrag organisiert. In den vergangenen zwei Jahren wurde in einem sehr interaktiven Konzept das immer wieder auftretende Dilemma von „Ärzte ohne Grenzen“ erarbeitet. Auch dieses Jahr wurde ins Ausland geschaut. Dr. Benjamin Moser berichtete sehr anschaulich über seine Arbeit im Rahmen des Rückholdienstes für Krankenkassen. So bekamen die Zuhörerinnen und Zuhörer



Erstmals lud der Arbeitskreis in diesem Jahr zum „Sundowner“ mit Strandblick auf Borkum ein.

nicht nur einen Einblick in die immer wieder herausfordernden medizinischen Situationen in den unterschiedlichsten Ländern, sondern lernten auch verschiedene Flugzeugtypen und deren Ausstattung kennen. Alles in allem kann auch hier von einem gelungenen Abend gesprochen werden.

In Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen — dabei müssen dies keine Studenten oder Berufsanfänger sein — wird immer wieder deutlich, dass ganz oft die Funktion und Aufgaben der Ärztekammer nicht bekannt sind. Oft ist nicht bewusst, dass „ganz normale“ ärztliche Kolleginnen und Kollegen für die Kammer und damit berufspolitisch aktiv

sind. Dieses ehrenamtliche Engagement entsteht oft aus einem inneren Antrieb, einer Vision oder einem Wunsch, etwas mitgestalten und verändern zu wollen. Dieses Engagement bleibt erhalten, wenn zum einen eine Selbstwirksamkeit, also Erfolg in der Sache, festgestellt wird und zum anderen, wenn die Zusammenarbeit und der Einsatz Freude bereiten. Genau an diesem Punkt setzt der Arbeitskreis „Junge Ärztinnen und Ärzte“ an.

Zwar waren am Sonntagabend der Borkumwoche damit die offiziellen Veranstaltungen des Arbeitskreises abgeschlossen, doch hatten mehrere Mitglieder des Arbeitskreises sich entschieden, noch auf der Insel zu bleiben. Manch einer, um selbst an Kursen teilzunehmen, manch einer zur Erholung oder als Referent. Dies führte dazu, dass der Arbeitskreis sich auch anschließend noch traf und geschlossen zum „Feierabend“ am Dienstag ging. Ohne Einschränkungen kann von einer guten, wertschätzenden und gelösten Stimmung gesprochen werden. Dieses Team-Gefühl unterstreicht und fördert die Initiative jedes einzelnen und zeigt einmal mehr, dass auch Berufspolitik Freude bereiten kann.

Junge Ärzte



Serie